

Z

Demnächst erscheint:

Die Familienbeziehungen der kriegführenden Fürstenhäuser mit besonderer Berücksichtigung des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha

Bearbeitet von

M. Verbig.

Die Entwicklungsgeschichte des herzoglichen Hauses Sachsen-Coburg und Gotha klingt fast wie ein Märchen: die Nachkommen eines Fürsten, der im Jahre 1800 den Thron eines kleinen deutschen Herzogtums bestieg und dessen Gattin aus dem Regentenhaufe eines der allerkleinsten deutschen Staaten entstammt, sind nach einem Jahrhundert auf fast allen Thronen Europas zu finden und mit fast allen Fürstenhäusern, die in Europa im letzten Jahrhundert eine Rolle gespielt haben, verwandt. Da bricht — am letzten Ende von einem Sproß des Geschlechts wohl vorbereitet — der verhängnisvolle Weltkrieg aus, und nun stehen sich die nächsten Verwandten als Regenten der sich zerfleischenden Völker feindlich gegenüber. Gliedern des Hauses gelingt es zweimal, durch Eintreten in den Kampf den Krieg merklich zu beeinflussen: das eine Mal zugunsten, das andre Mal zum Schaden des Landes, dem der Stamm entsprossen ist.

Auf 14 übersichtlichen Stammtafeln, die von erklärenden Texten begleitet sind, werden die verwandtschaftlichen Beziehungen aller europäischen Fürstenhäuser, der Verbündeten wie der Gegner, mit besonderer Berücksichtigung Coburg-Gothas dargestellt; die Verflechtung fast sämtlicher Throne Europas mit den deutschen Fürstenhäusern findet dabei deutliche Erklärung.

Für jeden am politischen Leben irgendwie Teilnehmenden — und wer wäre das jetzt nicht — ist es daher eine Notwendigkeit, mit den verwandtschaftlichen Beziehungen unserer Fürstenhäuser möglichst vertraut zu sein. Diese Kenntnis zu vermitteln ist die Aufgabe, die das Heft erfüllen soll.

Preis M. 1.60, bedingt M. 1.20, bar 1 M.
Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G., Gotha.

Ein Weihnachtbuch
für jeden jungen Mann ist R. Gerling:

Der vollendete Mensch und das Ideal der Persönlichkeit.

III. Auflage. 102 Abbildungen.

„Der Korrespondent“ f. d. Arbeit z. Hebung d. Sittlichkeit:
Wir können das Buch ohne Vorbehalt empfehlen. Die
Bilder sind nicht anstößig, obwohl sie meist Nacktes
darstellen.

„Die Studierstube“: Wie hier die Körperpflege empfohlen und
vorgeschrieben wird, damit Kraft und Schönheit den
Menschen zieren, das darf zur Nachahmung jedermann, dem
Geistesarbeiter insbesondere, empfohlen werden.

„Harzer Kurier“: Gerlings Buch darf in der Neuausgabe als
einzig dastehende Selbsterziehungsschrift gelten.

„Reform“: Das Buch wurde schon bei seinem ersten Erscheinen
von der Kritik als „klassisches Werk“ bezeichnet. Es ist ein
Buch der Willens- und Lebenskultur.

Preis 3 M., geb. 4 M. Bar 33 1/2 % und 11/10. Ved. 25 %.

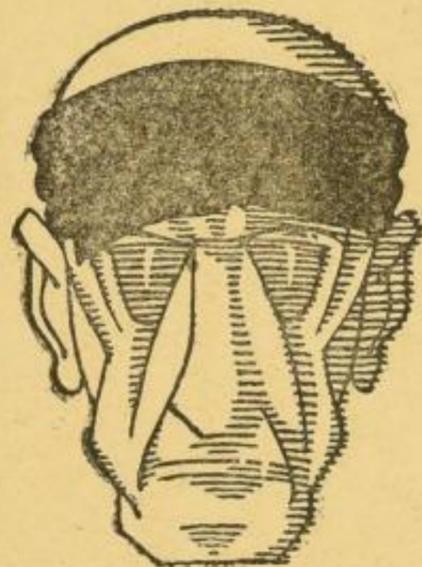
1 Probeexemplar mit 60% (Einband 60 %).

Orania-Verlag, Oranienburg.

KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG

Z

DAS GRÜNE GESICHT



Der neue Roman

von

Gustav Meyrink

Geh. M. 3.50, kart. M. 4.—, geb. M. 4.50

Glänzende Vorzugsbedingungen
bis Anfang Dezember

30% und 7/6 = 40%, 40/30 = 50%

Meyrinks neuer Roman — sicherlich eines der merk-
würdigsten Bücher, die je geschrieben wurden — spielt in
Amsterdam, unmittelbar nach dem Weltkriege. Allem
Utopistischen fern, aber dem Übersinnlichen unheimlich nahe,
schlägt dies Werk, von atemberaubender, spannender Hand-
lung getragen, eine Brücke über die Abgründe tiefster mensch-
licher Verkommenheit zu den Höhen sublimster Geistigkeit.
Unabhängig von seiner künstlerischen Bedeutung und faszinie-
renden Form, ein Buch schönster menschlicher Bereicherung.